

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Börsenwoche.

Berlin, den 17. Dezember 1910.

Eine der seltsamsten Erscheinungen, die dem Finanzchronisten vor Augen tritt, ist ein geldflüssiger Dezember, ein fast ebenso rätselhaftes Phänomen ist der Marasmus an der Börse trotz der grossen Geldabundanz. Von Tag zu Tag schwanden sie immer mehr dahin die schweren Befürchtungen um eine krisenhafte Zuspitzung der internationalen Geldmarktverhältnisse zum Ende des Jahres 1910, die Börse aber brachte eine von Tag zu Tag zunehmende Geschäftslustigkeit. Hierbei mag der Umstand eine Rolle spielen, dass die Börse gerade in den letzten Wochen zu häufig die Beobachtung gemacht hat, wie schnell sich die Situation am Geldmarkt mitunter ändert. Die Aufrechterhaltung des 4½proz. Diskontsatzes der Bank von England darf allerdings nicht unterschätzt werden, zumal bereits zweimal die Frage einer Herabsetzung der Minimalrate des englischen Zentralnotenbankens akut geworden war. Mögen die Leiter der Bank von England seit der Geldkrisis des Jahres 1907 gegenüber grossen amerikanischen Geldandrängen eine gewisse Nervosität zur Schau tragen, soviel dürfte indes für diesmal feststehen, dass von seiten der amerikanischen Finanzwelt in Zeiten wirtschaftlicher Stagnation keine allzu grossen Geldentnahmen in London zu erwarten sind.

Dass die Union, speziell die grosse Montanindustrie, momentan schwere Zeiten durchzumachen hat, geht mit nur allzu grosser Deutlichkeit aus den verschiedenen Situationsberichten hervor. So lesen wir, dass wegen des flauen Geschäftsganges zehn weitere Höchöfen ausblasen werden, wodurch die allgemeine Roheisenerzeugung auf nahezu 50 Proz. der Leistungsfähigkeit der Hochofenerwerke herabgedrückt wird; man meldet, dass die grossen Eisenbahngesellschaften ihre Schienenaufräge eingeschränkt haben und dass die amerikanischen Roheisennotierungen ermässigt worden sind, so dass sie nunmehr einen Tiefstand einnehmen, wie er nach der letzten Hochkonjunktur in den Vereinigten Staaten nicht mehr zu verzeichnen war. Wenn trotz alledem ein soeben aus Amerika zurückgekehrter Finanzmann sich über die finanzielle Lage der Vereinigten Staaten günstig äussert, so beweist das nur, dass amerikanische Wirtschaftsverhältnisse über Nacht ein anderes Bild zu geben imstande sind, während sich bei uns das Wirtschaftsleben unter ganz anderen Voraussetzungen und Vorbereitungen zu vollziehen pflegt.

Eine interessante Parallele zwischen der Entwicklung, die die amerikanische und die deutsche Eisenindustrie in der letzten Zeit genommen hat, bieten die Zahlen, die letzthin über die deutsche und die amerikanische Roheisenproduktion bekannt geworden sind. Während Deutschlands Roheisenerzeugung in den letzten Monaten fortgesetzt Rekordziffern aufwies, war die amerikanische Roheisenproduktion im November die niedrigste seit Mai 1909. Ueber die Zukunft der deutschen Eisenindustrie wurden recht zuseherliche Mitteilungen in der Generalversammlung der Rombacher Hüttenwerke gemacht. Derartige hoffnungsvolle Auslassungen finden wir in den Rechenschaftsberichten fast sämtlicher grösseren Bergwerks- und Hüttenunternehmungen wieder; und daran haben die jüngsten Nachrichten aus unseren heimischen Industriezweigen nichts geändert.

Die Reden des Reichsschatzsekretärs und des Reichskanzlers im Reichstage haben der Entwicklung unserer Reichsfinanzen eine günstige Prognose gestellt. Die Verkündung, dass dem Anleihermarkt eine Schonzeit auferlegen und im nächsten Jahre ohne die Aufnahme neuer Obligationen auskommen will, liess Spekulation und Kapitalienpumpikum dem Rentenmarkt die volle Aufmerksamkeit zuwenden. Millionengeschäfte entwickelten sich in den deutschen und preussischen Titres.

Am Märkte der heimischen Bankkredit vollzogen sich nennenswerte Umsätze eigentlich nur in den Anteilen der Discontogesellschaft im Zusammenhang mit höheren Dividendenschätzungen. Russische Bankkredit gaben im Kurse nach in Folge des diesjährigen geringeren Ertragsresultates der Sibirischen Handelsbank.

Transportwerte hielten sich zurzeit auf dem vorwöchentlichen Kursniveau. Einigen merkblichen Schwankungen waren die „Amerikaner“, die Aktien der Warschau-Wiener Eisenbahn und der Schantungbahn unterworfen. Am Schiffahrtsmarkt litten die Aktien der Dampfschiffahrtsgesellschaft „Hansa“ unter niedrigeren Dividendenschätzungen. Montanwerte profitierten allgemein von günstigen Situationsberichten.

Die Kurserhöhungen auf dem Montanaktienmarkt waren aber so minimal, dass von einer bestimmten Tendenz kaum gesprochen werden kann. Der günstige Bericht in der Generalversammlung der Rombacher Hüttenwerke war für die Börse aus dem Fenster geschossen.

Auf dem Märkte der Elektrizitätswerte gab es ebenfalls eine regelrechte „Verkehrsstörung“. Die Rechenschaftsberichte der Siemens & Halske-Gesellschaft sowie der Schuckert-Gesellschaft wurden, obwohl sie recht befriedigend lauteten, von der Börse so wenig beachtet, dass am Tage der Veröffentlichung der Geschäftsberichte dieser Gesellschaften nicht einmal eine offizielle Aufmerksamkeitszustände kam; wahrhaft charakteristisch für den gegenwärtigen lethargischen Zustand der Berliner Börse.

Am Geldmarkt trat eine leichte Versteifung der Sätze ein. Der Privatskontowert wurde zu 4% Proz. notiert, während tägliches Geld 4-4½ Proz. bedang. Im Gegensatz hierzu zeigte der Devisenmarkt eine recht schwache Haltung. Scheck London ermässigte sich bis auf 20,43 Mk., Scheck Paris auf 80,85 Mark und sofortige Auszahlung St. Petersburg auf 215,90 Mk. Am Kassaindivisensmarkt nahmen die Kurserhöhungen auf den meisten Marktgebieten ihren Fortgang. Interesse trat namentlich für einige Brauerei-, Terrain- und Bauwerte hervor.

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 210,25, Diskonto 193,62, Deutsche Bank 250,57, Berliner Handelsgesellschaft 170,25, Dresdner Bank 127,75, Russische Anleihe von 1902 93,25, Türkenlose 180,75, Lombarden 217,00, Kanada 196,62, Baltimore 107,12, Laurahütte 171,50, Bochumer Guß 223,75, Gelsenkirchen 212,87, Harpener 186,25, Deutsch-Luxemburg 202,62, Phönix 244,50, A.-E.-G. 266,17, Siemens & Halske 244,50, Hamburger Packetfahrt 143,12, Nordl. Lloyd 103,87, Warschau-Wiener 219. Tendenz: Ruhig.

Am Kassaindivisensmarkt nahmen die Kurserhöhungen auf den meisten Marktgebieten ihren Fortgang. Interesse trat namentlich für einige Brauerei-, Terrain- und Bauwerte hervor.

Libecker Maschinen 3, Wanderer Werke 2,25, Riedel 2,50, Plania Werke 2,50, Ver. Petroleumwerke 2,50, Gebhard & Co. 3, Stöhr Kammarkn 2,25.

Zum Kursnotiert. Berlin, 17. Dez. 4½, Badische Staatsanleihe 95,00 unkr. 18 101,40G, Bayerische Staatsanleihe 100,90G, 4½, Bayerische Staatsanleihe 08 unkr. 1915 101,40G, 4½, Schwarzburg-Sondershausen 3, 3½, Württemberg Staatsanleihe 81-83 95,00 3½, Kamerun Eisenbahn-Anleihe 92,75B 97,75, Deutsch-Ostafrikanische Schuldversch. unkr. 91,25G, 4½, Cottbuser Stadtanleihe 1900 4½, Darmstadt-Stadt-Anl. 1909 unkr. 10 3, 3½, Dessauer Stadt-Anleihe 1896 4½, Desseldorfer Stadt-Anleihe 1909, 97, 09, 09 100,90G, 4½, Preuss. Stadt-Anl. 1900 3, 3½, Jenaer Stadt-Anl. 1902 4½, Nordhäuser Stadt-Anleihe 1902 unkr. 1919 4½, Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unkr. 1915 4½, Thüringen Stadt-Anl. 1903 unkr. 1919 100,90G, 4 proz. Eisenbahn-Komm.-Obl. K.-XII 100,40G, 3½, Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. 4½, Deutsche Solway-Werke 103,00G, 4½, Elberfelder Farben unkr. 1917 103,50G, Felsen & Grullmann-Schmayer 06, 09 102,35G. Vereinigte Lausitzer Eisenwerke 333,00G.

Londoner Börse vom 17. Dez. Es notierten: Engr. Russell 70,50, Rio Tinto 63,87, Goldfelds S.A. 8,80 unkr. 70,62, Steel price 120,00, Band Mines 8,41, Anacondo 5,12.

Der Kalk-Kuxenmarkt.

Berlin, den 17. Dez.

	Geld	Brief	Geld	Brief	
Adler-Kalk V.A.	12,400	12,700	7700	7850	
Altenrodershall	8550	8100	8900	8900	
Bismarck	14,800	15,000	8250	8300	
Carlsbad	7200	7350	117	115	
Oestrichen	200	210	131 1/2	132 1/2	
Domowina	164	165	14,900	15,300	
Deutsch-Kalk-Akt.	5100	5300	Reichsloose		
Friedrichshall	115	118	1980	1980	
Görlitz	21,200	21,800	Roßland (Loosa)		
Sondershausen	6400	6500	Ronneberg (Akt.)	118	120
Günthershall	6000	6100	Rothenberg	34-0	3600
Hann.-Kalk-Akt.	5000	5100	Sachsen-Weimar	7750	7850
Hawthorn Vorr.-A.	87	88	Schneidewitz		
Heidberg	310	320	Stieglitz	6250	6350
Heldringen I	8100	8200	Sigmundshall	189	172
Heldringen II	8100	8200	Tschonau-Alb.	116 1/2	118
Herrmann II	8600	8700	Waldschütz	14,800	15,000
Hohenleis	6350	6450	Wintessau	22,500	23,000

Ernteertrag in den Vereinigten Staaten von Amerika. Nach dem Berichte des Ackerbaubüros stellen sich die endgültigen Ernteresultate in diesem Jahre für die nachstehenden Hauptfrüchte wie folgt: Winterweizen 464 044 000 Bushels, Frühjahrsweizen 231 399 000 Bushels, Gesamtweizen 695 443 000 Bushels; Mais 3 125 713 000 Bushels; Hafer 1 126 765 000 Bushels; Roggen 33 039 000 Bushels und Gerste 162 227 000 Bushels.

Erste Börsennotiz. Die Aktien der Oestrichen Spiritwerke A.-G. wurden zum Kurse von 200 Proz. an der Berliner Börse eingeführt.

Eine neue Hamburger Stadtanleihe? Hamburger eingeweihte Kreise halten die Emission einer neuen Hamburgischen Staatsanleihe für Januar für wahrscheinlich, doch sind die Verhandlungen noch nicht eingeleitet.

Neue Bankdirektoren. In der Aufsichtsratsitzung der Nationalbank für Deutschland wurden Emil Wittenberg, bisher stellvertretendes Vorstandsmitglied, zum ordentlichen Direktor, Paul Koch und Franz Rinteln zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern gewählt.

Kalwerte und Kalkgeste. Der Verfasser des bekannten Kommentars zum Reichskalkgesetz, Dr. L. Silberberg, hat in der Broschüre „Kalwerte — Kalkgeste“ (Verlag der Kuxen-Ztg., Berlin C. 2) versucht, die finanzielle Bedeutung der grundlegenden Vorschriften des Kalkgesetzes dem Laien zu veranschaulichen, so dass sich das Buch als ein zuverlässiger Führer für jeden Besitzer von Kalwerten darstellt. — Auf viele Fragen gibt das Buch die treffende Antwort. Gleichzeitig kam die Arbeit auch anderen Personen — wie etwa Bergakademikern, Juristen, Angestellten von Kalwerten — als eine leicht verständliche Einführung in das schwierige Gebiet des neuen Kalwerts empfohlen werden.

Ein neues Kalkunternehmen. Es verlautet, dass die Gesellschaft Horst den Bohr- und Verleihungsvertrag übernommen hat, den die Bankfirma Julius Wechsler in Hannover mit der Grossherzoglich Sachsen-Weimarer Regierung abgeschlossen hat. Es handelt sich um ein Gebot von etwa 10 Mill. Mark, das durch die Übernahme der Gesellschaft Rastenberg im Süden marktscheidet.

Vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt. Nach dem Fachblatt „Iron Monzer“ halten die Käufer mit Aufträgen in der Hoffnung auf niedrigere Preise zurück. Mit Ausnahme einer kleinen Besserung in Platten und Formstahl bleibt das Geschäft in Fertigmaterial lustlos. Die grosse Zurückhaltung in der Bestellung von Schienen besteht weiter.

Die schätzbaren europäischen Kupfervorräte erfahren bis Mitte Dezember, nach einer drahlischen Meldung der „Voss. Ztg.“ aus London, einen neuerlichen, nicht unbedeutlichen Rückgang. Sie betragen jetzt 84 959 t gegen 86 250 t am Ende des vorigen Monats und 86 609 t um die Mitte des November. — Am Beginn des dritten Quartals stellten sich die europäischen Kupfervorräte auf 99 39 t, so dass sich demnach seit dieser Zeit eine Verminderung um rund 14 900 t ergibt.

Der amerikanische Stahlmarkt hat sein grösstes Schienwerk stillgelegt.

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein zu Letmathe. In der Generalversammlung wurde mitgeteilt, dass die Aufschlüsse in den angegliederten Gruben gute Resultate erbracht haben. Man befindet sich jetzt dort in guter Förderung. Durch die geschickte Dauer des Züchtungsverbandes erwarb man gute und stabile Preise. Der Überschuss der ersten vier Monate des laufenden Jahres sei grösser als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Man glaube deshalb, für das laufende Geschäftsjahr eine Dividende herauszuschütten zu können. Der Verzug des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr stimmte die Versammlung zu. Auf Anfrage, wann die Zulassung der 2 430 000 Mill. Aktien zum Börsenhandel erfolgen werde, antwortete die Verwaltung, man wolle zunächst eine Bilanz abwarten, in der die besseren Betriebsergebnisse bereits in der Erscheinung treten würden. Die neue Bilanz, die per 31. Dezember d. J. gezogen werden, werde erheblich besser ausfallen, so dass man in der Lage sei, nach der Generalversammlung etwa im März den Prospekt einreichen zu können.

Die Effektensteuererbrachte im November 3,17 Mill. Mark und seit Beginn des Monats 32,4 Mill. Mk. gegen 24,9 Mill. Mk. im Vorjahre.

Gewerkschaft Molitkalk, Kalksalzbergwerk in Bochum. Von der am 20. Juni 1910 beschlossenen Zuzusss zieht der Grubenvorstand jetzt die zweite Rate mit 100 Mk. für den Kux, zahlbar am 15. Januar 1911, ein.

Armaturen- und Maschinenfabrik vorm. J. A. Hilpert. Die Gesellschaft ist zurzeit in allen Betrieben gut beschäftigt, wenn auch die Heranzünge von grösseren Aufträgen bei der grossen Konkurrenz vorläufig nur zu einem Preise möglich ist, der zu der allgemeinen Aufwärtsbewegung in einem Missverhältnis steht. Die Dividende wird aller Voraussicht nach wieder 4 Proz. betragen.

Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. C. Louis Strube, Akt.-Ges., Magdeburg-Buckau. Man schreibt der „Magdeburg. Ztg.“: Die Verwaltung hat das laufende Jahr benutzt, um den Betrieb zu modernisieren und die Fabrikation rationaler und gewinnbringender zu gestalten. Zu diesem Zwecke ist eine grosse Zahl moderner Arbeitsmaschinen zur Aufstellung gelangt, die die Fabrikation wesentlich verbilligen. Weitere Maschinen sollen beschafft werden, so dass die Gesellschaft mit den besten Aussichten in das neue Geschäftsjahr übergehen wird. Freilich werden sich die Vorteile der Neueinrichtungen in der Hauptsache erst im neuen Geschäftsjahre bemerkbar machen, und es kann die Möglichkeit eintreten, dass für das laufende Jahr, das von den erwähnten Vorteilen nur teilweise profitieren konnte, ein Abfall nicht abfällt. Die in letzter Zeit aufgetauchten Gerüchte, bei der Gesellschaft liege Geldbedarf vor, und in Verbindung damit sei vielleicht eine Sanierung zu erwarten, entbehren jeder Begründung.

Der Essener Röhrenverband gab die Verhandlungen mit dem Ausschuss der Siegerländer Hochofenwerke wegen zu hoher Quotenforderungen als aussichtslos an.

Berburger Maschinenfabrik. Die Verwaltung teilt mit: Die Organisation der Vereinigten Werke ist jetzt in sachgemässer Weise durchgeführt und die erhofften Vorteile zeigen sich in einer erhöhten Ablieferung bei wesentlich verringerten Herstellungs-kosten. Unsere Werke sind sämtlich vollauf beschäftigt. Wir dürfen auf Grund der bisherigen Ergebnisse die bestimmte Erwartung aussprechen, dass das Ergebnis verhältnismässig befriedigend sein wird, vorausgesetzt, dass nicht unerwartete Zwischenfälle zum Schluss des Jahres noch eintreten (i. V. Verlust 27 569 Mk.).

Maschinenfabrik-Akt.-Ges. vorm. Wagner & Co., Köthen. Die Gesellschaft kann für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende nicht verteilen. Der Papiermaschinenabteilung mangelten die Aufträge. Die flotte Beschäftigung in der Dampfmaschinenfabrik konnte dieses Ausfall nicht ungewogen, da die Preise für diese Fabrikate äusserst gedrückt waren. Der Bruttogewinn wird durch die Betriebsausgaben und die Abschreibungen, die etwas niedriger sind als im Vorjahre, bis auf 7736 Mk. aufgezehrt und dieser Betrag wird dem Dispositions-fonds überwiesen. Das neue Geschäftsjahr hat mit weit besseren Aussichten begonnen, da im November bereits nicht unerwartet Markt Aufträge vorliegen, so dass die Verwaltung hofft, dass die nächstjährige Bilanz wieder ein günstigeres Bild zeigt.

Akt.-Ges. Saline und Solbad Salungen. Die Dividende für das Geschäftsjahr 1910 wird verwaltungsseitig auf 7 Proz. (wie i. V.) geschätzt.

Eduard Lingel, Schuhfabrik, Akt.-Ges. in Erfurt. Die Firma ist ausserordentlich beschäftigt; es ist wieder für das neue Jahr ein gutes Resultat zu erwarten.

Die Zuckerrüben Glanzig beendete in der vergangenen Nacht die diesjährige Kampagne. Während derselben wurden 1 259 000 Zentner Rüben verarbeitet.

Aktenbrauerei Neustadt-Magdeburg. Im Geschäftsjahre 1909/10 ging der ziffermässig nicht angegebene Absatz (i. V. ca. 210 000 hl) weiter zurück. Aus einem Bruttogewinn von 695 882 Mk. werden 407 436 (413 874) Mk. zu Abschreibungen verwandt und aus dem verbleibenden Reingewinn von 288 446 Mk. 72 (63) Proz. Dividende zu 3,60 Mill. Mk. Grundkapital verteilt und 104 700 Mk. vorgetragen.

Brauerei Friedrichshall. In der Generalversammlung wurde der Abschluss genehmigt und die ab Montag zahlbare Dividende auf 3 Proz. festgesetzt. Die Aussichten für das laufende Jahr erachtete die Direktion als nicht gerade ungünstig.

Hein, Lehmann & Co., Akt.-Ges. (Eisenkonstruktionen und Brückenbau) in Berlin. Die Verwaltung schätzt die Dividende für 1910 auf 7-8 Proz. Im Vorjahre wurden 10 Proz. Dividende ausgeschüttet.

Verdingung von Altmaterial. In dem bei der Königl. Eisenbahndirektion Erfurt vom 14. d. M. stattgehabten Termin für Oberbaumaterial wurden folgende Höchstgebote erzielt: 40 t Eisenschienen in Arten 7 444 Mk., 45 t Stahlschienenstücke in Gotha 5,67 Mk., 188 t Stahlschienen in ganzen Längen in Grimmenthal 5,69 Mk., 23 t Eisenschienen in Arten 6,14 Mk., 154 t Stahlschienen in Neudendorf 5,40 Mk., 19 t Weichen-teile in Arten 6,05 Mk., 45 t Oberbauschrott in Arten 5,57 Mk., 45 t Stahlschrott in Pönsbeck 6,13 Mk.; sämtliche Preise verstehen sich per 100 kg, frei Wagon Lagerort.

Neue Steinkohlenfelderverleihungen an den preussischen Fiskus. Dem Fiskus ist das Bergwerkseigentum an den Steinkohlenfeldern Münsterland, Rees und „An den Borkenbergen“ verlehnt worden. Es handelt sich um einen Flächeninhalt von insgesamt 460 Mill. qm.

Amerikanischer Aussenhandel. Die soeben veröffentlichten Ziffern des Aussenhandels der Vereinigten Staaten für den Monat November weisen eine Einfuhr von 130 Mill. Doll. gegenüber einer Ausfuhr von 206 Mill. Doll. auf.

Chemische Werke vorm. H. & E. Albert Akt.-Ges. in Amöneburg bei Bleibach a. Rh. Die Verwaltung glaubt, der nächsten Generalversammlung wiederum die Verteilung einer Dividende von 32 Proz., wie in den drei Vorjahren, vorschlagen zu können.

Zementausbeute. Bei der Ausschreibung der Eisenbahndirektion Stettin auf Lieferung von 4 Mill. kg Portlandzement forderte der Zentralverkaufsverein der schlesischen Portlandzementfabriken in Oppeln 20,16 Mk. für 1000 kg in Pönsberg, 17,06 Mk. in Säckeln frei Groschowitz-Oppeln; die neue Oppelner Zementfabrik forderte 19,41 bzw. 15,88 Mk. frei Oppeln.

Die Friedrich Andreas Perthes Akt.-Ges. in Gotha erzielte einen Reingewinn von 17 500 Mk., woraus nieder 8 Proz. auf die Prioritätsaktien, 1 1/2 (1) Proz. auf die Stammaktien und je 15 (10) Mk. auf die Genussscheine verteilt werden.

Verantwortungen eines Direktors. Die Kaiser-Keller A.-G. in Berlin teilt mit, dass es richtig ist, dass von dem früheren stellvertretenden Direktor Tonnord Verantwortungen bezogen worden sind. Indes sei der Gesellschaft keinerlei Schaden hierdurch erwachsen, da die unterschlagene Summe durch Herabgang von Depots seitens des Tonnord gedeckt worden ist.

Die Waren- und Produktenberichte befinden sich heute im Hauptblatt auf der dritten Seite.

Kulante Auslieferung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informations-Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxen.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 19.

Main table containing stock market data with columns for company names, share counts, and prices. Includes sections for 'Deutsche Pfandbriefe', 'Deutsche Hypothek', 'Deutsche Eisenbahn', and 'Industrie-Aktien'.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional publication information.